

Leser-Shooting mit Profi Stefano Paterna

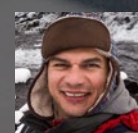
**Ein Tag
mit dem
PROFI**

»Mit der EOS durch die Nacht«

In der kalten Jahreszeit ist Nachtfotografie ein besonders beliebtes Fotogenre. Wir haben Fotoprofi Stefano Paterna zusammen mit CanonFoto-Leser Michael Dreiuicker einen Abend lang bei einer Fototour durch Köln begleitet – von der anfänglichen Dämmerung bis zur gänzlichen Nacht.

Fotos und Texte: Tim Herpers

DER PROFI Stefano Paterna
KAMERA Canon EOS 5D Mark III



Wenn Sie auf der Suche nach einem deutschen Reisefotografen sind, kommen Sie an Stefano Paterna nicht vorbei. Der Profifotograf aus Köln gibt Workshops auf der ganzen Welt. Stets auf Achse versucht Stefano Paterna die besten Locations mit dem besten Licht zu vereinen. Sein Portfolio ist beeindruckend.
Web: www.stefanopaterna.com

DER LESER Michael Dreiuicker
KAMERA Canon EOS 6D Mark II



CanonFoto-Leser Michael hat vor zehn Jahren nach langer Fotografiepause sein großes Hobby wieder für sich entdeckt. Am liebsten fotografiert er zusammen mit seinem Sohn im Bereich Light Painting, Landschafts-, Architektur- und Reisefotografie. Profi Stefano kannte er bereits und so hat sich Michael riesig gefreut, als das Los für diesen Workshop auf ihn fiel.



TOP FOTO#1

BELICHTUNG: 21S, F/9, ISO 100
OBJEKTIV: CANON EF 24-70MM F/2.8L II USM

1. Fotospot: Dom zur blauen Stunde

Die Zeit ist knapp: Kurz nachdem die Stadtbeleuchtung eingeschaltet wird, beginnt auch der Dom zu strahlen. Wie Sie ihn am besten einfangen, hat Profi Stefano in unserem Fotokurs erklärt.

Die Grundlage für gute Fotos bei Dämmerung oder gar in der Nacht ist die vorherige Besichtigung bei Tageslicht. „So mache ich es auch für meine Fotoreisen: Ich fahre die Fotospots im Vorhinein ab und entscheide dann, wo ich mit den Kursteilnehmern hinfahre“, sagt Stefano, während Michael das Stativ aufbaut. Apropos Stativ: Das Zubehör ist für Langzeitbelichtungen unabdingbar. Stefano empfiehlt auf wertige Ausrüstung zu setzen: „Ich habe mal einen Fotograf mit einer 6.000-Euro-Kamera und einem 25-Euro-Stativ gesehen – hier stimmt das Verhältnis einfach nicht. Ich denke ein Stativ im Bereich

von 10 Prozent des Kameraneuwertes sollte schon drin sein“, erklärt Stefano. Derweil hat Michael seine Kamera eingestellt und befragt anschließend Stefano zum Histogramm seiner EOS. Stefano erklärt, dass er mit dem Histogramm die Belichtung kontrolliert und bei Canon-EOS-Kamera tendenziell etwas überbelichtet.“

Die perfekte Bildkomposition

Nachdem Michael das erste Foto aufgenommen hat, stellt Stefano ihm zwei Fragen: 1. Um was geht es in dem Bild? 2. Gibt es störende Motive? Die beiden Fotografen fassen zusammen, dass

ihnen zu viel Wasser auf dem Foto ist, der Weißabgleich verändert werden sollte und interessante Bildelemente, wie der Kölner Rathausturm nicht angeschnitten sein sollten. Stefano empfiehlt Michael die Schärfe im Live-View-Modus und 10-facher Vergrößerung zu kontrollieren und auch einmal andere Bildwinkel auszuprobieren, um den Vordergrund mit einzubeziehen. Während Stefano und Michael darauf warten, dass sich die Beleuchtung des Kölner Doms einschaltet, deaktiviert Michael das Display, um den Kameraakku zu schonen. Als der Dom im Licht erstrahlt ist das perfekte Bild im Kasten. ■



MICHAELS KOMMENTAR

„Ich war mir zunächst unsicher, welche Art der Belichtungsmessung ich beim Fotografieren während der blauen Stunde einstellen sollte. Stefano hat mir dann empfohlen die Mehrfeldmessung als Standard für Fotos zu Beginn der nächtlichen Dämmerung einzustellen. Natürlich ist die Messung immer abhängig von dem Bildmotiv“, fasst Michael zusammen.

Vorbereitung der EOS

Zu Beginn des Fotokurses erklärt Stefano Paterna einige wichtige Grundlagen für einzigartige Stadtfotos.

FARBTEMPERATUR BEACHTEN

Wie dramatisch ein Himmel auf einem Foto wirkt, hängt von dem Wetter ab, allerdings auch von der eingestellten Farbtemperatur. Stefano erklärt, dass während der blauen Stunde gegenüber Aufnahmen bei absoluter Dunkelheit die Umgebung leicht erhellt und somit die Kontraste zwischen Hell und Dunkel abgemildert sind. So entsteht eine harmonische Stimmung. „Beim Weißabgleich setze ich in der Regel auf den automatischen Modus. Wenn ich einen Effekt besonders verstärken möchte, stelle ich den Weißabgleich manuell ein. Ich empfehle den



Weißabgleich beim Fotografieren so einzustellen, wie man das Foto auch später ausgeben möchte. So wächst das Verständnis für den Weißabgleich“, empfiehlt Stefano.

EINSTELLUNGEN FESTLEGEN

Fotoprofi Stefano empfiehlt Michael zum Fotografieren während der blauen Stunde die Zeitautomatik der EOS 6D Mark II. „Als Arbeitsblende wähle ich meist f/8. Bei einer größeren Blende laufe ich Gefahr, dass Unschärfe entsteht. Noch kleinere Blenden beugen das Licht zu stark, das ebenfalls zu Unschärfe führen kann“, erklärt Stefano. Der Profi arbeitet meist mit der EOS 5D Mark III und dem Standardzoom EF 24-105mm F4L IS II USM. In diesem, wie auch vielen anderen Workshops, bleibt die Kamera des Profis aber unberührt, um sich voll auf



die Einstellungen und Fotos von Michael Dreiuicker konzentrieren zu können. Im AV-Modus kontrolliert Stefano die Belichtung einfach über die Belichtungskorrektur.

3 PROFIFOTOS IM BLICK: STEFANO PATERNA

Neben Workshops zur Reisefotografie bietet Stefano Paterna unter anderem auch einen Fotokurs zum Thema Fotografie während der blauen Stunde in Köln an. Hier vermittelt er auch, wie man ein Foto vom „Grünen Dom“ macht – ähnlich wie in diesem Workshop mit Michael. Ab März 2020 gibt es wieder freie Fotokurse. www.stefanopaterna.com.



BUCHTIPP:
URBANE FOTOGRAFIE

Stefano Paterna ist nicht nur professioneller Fotograf, sondern auch Buchautor und Dozent. Auf 240 Seiten hat er in "Urbane Fotografie: In der Stadt fotografieren: Sehenswürdigkeiten, Architektur, Menschen" seine besten Tipps und Tricks für Hobbyfotografen zusammengefasst

SAMMELWERK FÜR FOTOGRAFEN

In dem Lehrbuch „Urbane Fotografie“ beleuchtet Stefano Paterna die Möglichkeiten der Fotografie in einer Stadt. Er zeigt Ihnen in diesem Buch, wie Sie die besten fotografischen Spots einer Stadt finden und wie Sie Ihre Motive bestmöglich ablichten. Dazu geht er auf Fototechniken wie HDR und Langzeitbelichtung ein als auch auf Panoramafotografie. Wer sich fragt, wann er welchen Filter einsetzen sollte, wird mit diesem Buch ebenso hilfreiche Antworten finden. Wer die Tipps von Stefano Paterna beherzigt, wird fortan bestmöglich vorbereitet sein, wissen welche Ausrüstung passend ist und wie neue Motive in bekannter Umgebung gefunden werden können. Das Lehrbuch richtet sich somit an all diejenigen, die über die üblichen Postkartenmotive hinausgehen möchten und mit einzigartigen Fotomomenten begeistern möchten.

TITEL: Urbane Fotografie
AUTOR: Stefano Paterna
UMFANG: 240 Seiten
PREIS: 29,99 Euro

Alle Infos auch unter stefanopaterna.com



PROFITIPP: ZEIT BEACHTEN

„Ich empfehle meinem Kursteilnehmern immer die Spots für tolle Nachtaufnahmen bereits bei Tageslicht anzufahren, um sich optimal darauf einstellen zu können. Bei besonders beliebten Motiven ist es dann auch wichtig schon weit vor der blauen Stunde vor Ort zu sein, um sich den besten Platz fürs Fotografieren zu sichern“, rät Stefano.

HISTOGRAMM BEACHTEN

Die Belichtung kontrolliert Canon-Profi Stefano mittels des Histogramms. Auf der linken Seite werden die dunklen und auf der rechten Seite die hellen Bildanteile dargestellt. Berührt der Graph den linken oder rechten Rand des Histogramms, gehen Bildinformationen verloren. Bei Nachtfotos befindet sich üblicherweise ein großer Teil des Graphs auf der linken Seite, während die nur wenigen hellen Bildbereiche für einen kleinen Ausschlag nach rechts sorgen. Das Histogramm lässt sich bei den meisten digitalen EOS-Modelle auch noch in die Farben aufteilen – so können Sie Ihre Fotos noch besser analysieren.



MICHAELS KOMMENTAR

„Als wir an der Hohenzollernbrücke angekommen sind, färbte sich der Himmel bereits vom einzigartigen Blau ins nächtliche Schwarz. Stefano machte mir nochmals deutlich, dass es nicht möglich ist, mehrere Motive zur blauen Stunde am gleichen Tag einfangen zu können. Doch auch während der Dämmerung ist der Kölner Dom gemeinsam mit der Hohenzollernbrücke ein dankbares Motiv. Ich habe die Belichtungen auf die Züge abgepasst. So entstanden schöne Lichtspuren auf der Brücke, die dem statischen Motiv eine gewisse Dynamik verleihen. Es ist immer wieder erstaunlich, welchen Einfluss ein etwas anderer Weißabgleich auf das Motiv nimmt. Auch bei diesem Motiv habe ich einige Male andere Farbtemperaturen ausprobiert“, sagt Michael.



BELICHTUNG: 32S, F/9, ISO 100
OBJEKTIV: CANON EF 24-70MM F/2,8L II USM



TOP FOTO#2

Fotos: Michael Dreiucker, Tim Herpers; Texte: Tim Herpers

2. Fotospot: Kölns Klassiker

Um dieses Motiv kommt kein Tourist in Köln vorbei: Der Kölner Dom zusammen mit dem Rhein und der Hohenzollernbrücke. Canon-Profi Stefano weiß, wie man ein solches Motiv eindrucksvoll einfängt.

Anders als beim ersten Fotospot, das tendenziell zweidimensional wirkt, kommt nun mit der Rheinbrücke ein bildentscheidendes, dreidimensionales Element hinzu: die Hohenzollernbrücke leitet den Blick vom Bildbetrachter hin zum Dom. Aufgeteilt in etwa nach der Drittelregel befinden sich der Dom als Hauptmotiv im linken Bilddrittel, während die in Orange angeleuchtete Brücke mit ihren tollen Lichtspuren die beiden Bilddrittel auf der rechten Seite einnimmt. „Ah super, da fährt auch gerade ein Rad-

fahrer auf der Hohenzollernbrücke, der zusätzliche Lichtspuren erzeugt“, sagt Stefano, als die Canon EOS 6D Mark II von Michael belichtet.

Schärfentiefe bestimmen

Stefano empfiehlt Michael zusätzlich immer mal wieder mit dem Weißabgleich und dem resultierenden Bildeffekt zu spielen. „Ja, das mache ich seit unserem letzten gemeinsamen Workshop ständig“, antwortet Michael und stellt seinen Weißabgleich manuell um. Stefano betont noch-

mals, dass er das Motiv immer bestmöglich fotografieren möchte, ohne aufwendige Bearbeitungen am Rechner einzuplanen. Zudem empfiehlt er Michael, nicht auf den Dom, sondern etwa auf ein Drittel der Brücke zu fokussieren. So erzeugt die Canon EOS trotz des großen Vollformatsensors bei Blende f/8 ausreichend Schärfentiefe, um das gesamte Motiv scharf abzubilden. Dieser Tipp gilt für alle Motive, die einen Vordergrund bieten und die möglichst scharf mit nur einer Belichtung aufgenommen werden sollen. ■

MIT REISEPROFI STEFANO PATERNA UNTERWEGS

Für das Jahr 2020 hat Stefano Paterna fünf Fotoreisen geplant. Aufgrund des steigenden Interesses seitens der Hobbyfotografen kommen stets neue Ziele hinzu. Bislang zählt zu den Fotozielen in 2020 Venedig, Türkei, Toskana, Marokko und Cinque Terre. Alle Workshopinfos gibts hier.

FOKUS AUF LEHRREICHE WORKSHOPS

Die Fotokurse von Stefano Paterna laufen etwas anders ab, als Sie es vielleicht von anderen Profitografen gewohnt sind: Auf den Fotokursen bleibt die Kamera von Stefano Paterna meist in der Unterkunft. Der Profi richtet seine Aufmerksamkeit voll auf die Fotos der Kursteilnehmer, anstatt selbst zu fotografieren. Fotografen, die Kurse bei Stefano Paterna gebucht haben, wissen das zu schätzen. Der Lerneffekt ist ebenso hoch – auch bedingt dadurch, dass die Gruppe überschaubar groß bleibt. So kann Stefano Paterna bei jedem Fotospot individuelle Tipps zu Kameraeinstellungen und der Bildkomposition geben. Das Reisefotokursjahr startet Ende März in Italien mit Cinque Terre, gefolgt von Marokko, der Toskana sowie der Türkei. Ein fünf-tägiger Fotoausflug nach Venedig schließt das üppige Workshopangebot ab. Alle Informationen zum jeweiligen Ablauf, den Leistungen und Preise finden Sie auf der Website von Stefano Paterna (siehe unten).

- CINQUE TERRE: 30. März bis 5. April 2020
- MAROKKO: 18. bis 25. April 2020
- TOSKANA: 3. bis 9. Mai 2020
- TÜRKEI: 26. September bis 3. Oktober 2020
- VENEDIG: 20. bis 24. November 2020

Alle Workshops auch unter stefanopaterna.com

PROFITIPP: APPS NUTZEN

Mittlerweile ein Klassiker: die Zeiten von Sonnenauf- und Sonnenuntergang mittels App anzeigen lassen. Das Angebot ist riesig. Wir empfehlen die PhotoPills-App (erhältlich für Android und iOS), die weitreichende Funktionen beinhaltet und das Fotografieren bei Tag und Nacht intuitiv vereinfacht. Allerdings ist die App mit einem Preis von 10,99 Euro auch recht hochpreisig.

NEUE BLICKWINKEL

Während des vierstündigen Workshops hat Michael stets versucht neue, ungewöhnliche Blickwinkel zu finden, um etwas andere Bilder mit nach Hause nehmen zu können. Klar, es geht nicht jeder Versuch auf, dennoch lohnt sich das spielerische Ausprobieren. Gerade bei Nacht können langweilige Szenarien durch Langzeitbelichtungen in spektakuläre Bilder verwandelt werden. Achten Sie bei Ihrer nächsten Fototour doch einmal darauf Ihre Motive aus ungewöhnlicher Position zu fotografieren – sei es weit über Kopf oder aus der Froschperspektive. Die Resultate sind in jedem Fall abwechslungsreich.



KLAPPBARER MONITOR

Mit der EOS 6D Mark II hat Canon die erste Vollformat-EOS vorgestellt, die einen schwenk- und klappbaren Monitor bietet. CanonFoto-Leser Michael weiß dieses nützliche Ausstattungsdetail zu nutzen und neigt den Monitor nach Belieben rauf und runter, anstatt sich in eine unbequeme Haltung begeben zu müssen. Zudem erleichtert die gleichzeitige Touch-Unterstützung die Bedienung der Kamera. Michael kontrolliert mit einem Tipp auf das Display die Position des Autofokussmessfeldes und kann im Nachgang der Aufnahme kontrollieren, ob die Schärfe tatsächlich dort sitzt, wo er sie haben möchte. Per intuitiver Swipe-Geste kann Michael durch die erstellten Aufnahmen schauen. Immer mehr EOS-DSLRs (vor allem im Einsteiger- und Semiprofi-Bereich) verfügen über solch nützliche Monitore.



BELICHTUNG: 5.2S, F/16, ISO 100
OBJEKTIV: CANON EF 24-70MM F/2,8L II USM



BELICHTUNG: 25S, F/9, ISO 100
OBJEKTIV: CANON EF 24-70MM F/2,8L II USM



BELICHTUNG: 21S, F/22, ISO 200
OBJEKTIV: CANON EF 24-70MM F/2,8L II USM

3. Fotospot: Lichtspuren bei Nacht

Mit Langzeitbelichtungen lassen sich zunächst langweilig wirkende Motive in dynamisch, farbenfrohe Fotos verwandeln. Die wichtigste Zutat dafür: Lichtspuren. Stefano erklärt, wie man sie am besten einfängt.

Hat die Nacht das gesamte Tageslicht verdrängt, ist der Himmel nicht immer dunkel. „Wenn es so derzeit bewölkt ist, nimmt der Himmel das Licht der Stadtbeleuchtung an und der Himmel wirkt grau-orange“, sagt Stefano, als die beiden Fotografen über die Hohenzollernbrücke in Richtung Hauptbahnhof laufen. Hier hat Stefano noch den Tipp vom Ende der Brücke in den Hauptbahnhof hinein zu fotografieren. Durch die Oberleitungen und die Lichtspuren der Züge entsteht ein recht gra-

fisches Motiv (siehe oben). Die beiden Fotografen ziehen weiter und suchen in zwei Tunneln ihr Glück nach dynamischen Motiven.

Gezielt belichten

Schnell wird klar, dass beim Fotografieren in Unterführungen mit Autoverkehr Geduld gefragt ist. Michael wartet vor jeder Auslösung der Kamera darauf, dass genug Autos an ihm vorbeifahren. „Versuch hier einmal die Lichtempfindlichkeit auf ISO 100 zu setzen, um eine mög-

lichst lange Belichtungszeit zu erzielen. Wähle auch ruhig einen engeren Bildausschnitt, um die Dynamik der Lichtspuren präsent im Bild einzufangen. Wenn die Belichtungszeit nicht ausreicht, würde ich die Blende weiter schließen. So entstehen auch tolle sternenförmige Lichter der Laternen“, rät Stefano. Und auch hier kommt das Thema Weißabgleich nicht zu kurz: Gerade in farbig beleuchteten Tunneln lohnt es die Farbtemperatur der Kamera manuell einzustellen, um spektakuläre Fotos zu erhalten. ■

MICHAELS KOMMENTAR

„Für tolle Nachtaufnahmen ist der richtige Augenblick entscheidend. Ich habe für die beiden Fotos in den Unterführungen den Verkehr jeweils abgewartet. Mir persönlich gefallen die roten Rücklichter besser, als die hellen Frontlichter im Foto, aber das ist letztlich Geschmackssache. In farbig beleuchteten Tunneln macht das Experimentieren mit der Farbtemperatur Spaß – so kräftiges Blau sieht einfach klasse aus. Um alle Farben eindrucksvoll im Bild darzustellen, hat mir Stefano geraten im Weitwinkelbereich zu fotografieren. So kommen die dynamischen Farben noch stärker zur Geltung. Laufen Personen durchs Bild hat mir Stefano empfohlen kürzere Belichtungszeiten und einen höheren ISO-Wert einzustellen, um die Personen sichtbar abzubilden“, sagt Michael.



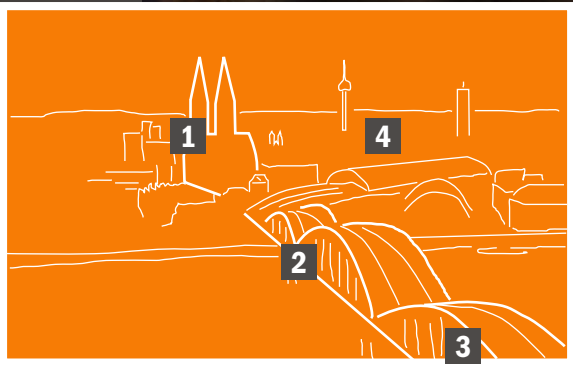
MICHAELS KOMMENTAR

„Mir hat das Einzelcoaching mit Stefano wunderbar gefallen. Obwohl ich bereits einen Workshop bei ihm besucht habe, konnte ich noch viel lernen. Stefano hat mir ein paar nützliche Tipps zum Bildaufbau geben können. Außerdem habe ich gelernt, wie wichtig es sein kann mit dem Weißabgleich zu experimentieren. Das hat großen Spaß gemacht. Für dieses Foto mit Blick auf ganz Köln hat mir Stefano empfohlen ein dunkles Tuch um die Kamera zu halten, damit keine Reflexionen in der Glasscheibe sichtbar sind. Zudem habe ich die Kamera ganz nah an dem Glas positioniert. Das hat super funktioniert. Vielen Dank Stefano für den tollen Workshop“, sagt Michael.

BELICHTUNG: 21S, F/9, ISO 100
OBJEKTIV: CANON EF 24-70MM F/2,8L II USM

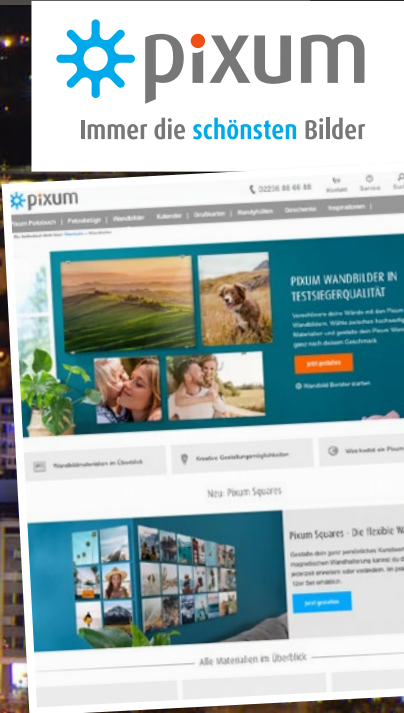
PROFI-URTEIL

„Der Blick auf Köln ist jedes Mal besonders. Michael platzierte den Dom als Hauptmotiv passend im goldenen Schnitt (1). Ähnlich wie im Foto aus der Nähe der Brücke führt die Hohenzollernbrücke den Blick des Betrachters zum Dom. Tolle Linienführung (2). Das wird zusätzlich verstärkt, in dem die Brücke aus der rechten unteren Bildecke in Richtung Bildmitte läuft (3). Aufgrund der geschlossenen Blende erstrahlen die Lichter der Stadt sternenförmig (4). Klasse Foto“, sagt Stefano.



WANDBILD GESCHENKT

In Kooperation mit dem Online-Fotoservice Pixum durfte sich CanonFoto-Leser Michael nach dem Einzelcoaching mit Stefano ein Foto seiner Wahl als Wandbild aussuchen. Das Portfolio von Pixum reicht von klassischen Leinwänden und Postern über Fotos auf Holz und Forex bis hin zu edlen Galerieprints. Fotografen, die Beratung für die perfekte Wandbild- und Raumgestaltung suchen, sind auf www.pixum.de mit Tipps und Tricks bestens aufgehoben.



JETZT BEWERBEN

VERBRINGEN AUCH SIE EINEN „TAG MIT DEM PROFI“

Sie wollen fotografisch einen großen Schritt weiterkommen und sich tolle Tipps für Ihr liebstes Aufnahmemotiv holen? Dann bewerben Sie sich in unserer Redaktion für eines der nächsten CanonFoto-Trainings. Lassen Sie uns wissen, zu welchem Fotothema Sie Fragen haben, bei deren Beantwortung wir Ihnen helfen können, und mit etwas Glück organisieren wir für Sie ein Treffen mit einem passenden Profi. Schreiben Sie einfach eine kurze E-Mail mit ein paar Infos zu sich und Ihrem Thema an: redaktion@canonfoto.de



Foto: Michael Dreücker, Hersteller: Grafik: Nicola Kusch
Texte: Tim Herpers